

Syllabus

Kursbeschreibung

Titel der Lehrveranstaltung	Historische und vergleichende Pädagogik
Code der Lehrveranstaltung	400003
Zusätzlicher Titel der Lehrveranstaltung	
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	NN
Sprache	Deutsch
Studiengang	Einstufiger Master in Bildungswissenschaften für den Primarbereich - Abteilung in deutscher Sprache
Andere Studiengänge (gem. Lehrveranstaltung)	
Dozenten/Dozentinnen	Prof. Mag. Dr. Annemarie Augschöll Blasbichler, annemarie.augschoell@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/428 Prof. Dr. Simone Seitz, Simone.Seitz@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/42442 Dott. mag. Rosa Anna Ferdigg, RosaAnna.Ferdigg@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/37368
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Zweites Semester
Studienjahr/e	1
KP	9
Vorlesungsstunden	68
Laboratoriumsstunden	16
Stunden für individuelles	141

Studium	
Vorgesehene Sprechzeiten	27
Inhaltsangabe	Siehe die einzelnen Kursmodule.
Themen der Lehrveranstaltung	Das Modul fördert die Professionalisierung angehender Lehrkräfte und pädagogischer Fachkräfte durch die Verbindung historischer, vergleichender und empirischer Zugänge zu Bildung, Erziehung und professionellem pädagogischem Handeln. Es befähigt die Studierenden, gegenwärtige Herausforderungen von Kindergarten und Schule vor dem Hintergrund ihrer historischen Entwicklung, gesellschaftlichen Bedingtheit und internationalen Ausprägungen zu verstehen und kritisch zu reflektieren. Im Mittelpunkt stehen die Geschichte pädagogischer Ideen, Institutionen und Professionen, vergleichende Analysen europäischer und außereuropäischer Bildungssysteme sowie die Entwicklung des Kindergarten- und Schulwesens in Südtirol. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Inklusion als leitendem Prinzip gegenwärtiger Bildungs- und Erziehungsprozesse sowie den unterschiedlichen bildungspolitischen und institutionellen Strategien ihrer Umsetzung. Diese Perspektiven werden unter anderem auch durch forschendes Lernen vertieft. Ausgehend von historischen Quellen, Bildungsbiographien und qualitativen Forschungsmethoden analysieren die Studierenden Bildungs- und Erziehungsprozesse auf den unterschiedlichen Ebenen pädagogischer Institutionen – von bildungspolitischen und administrativen Vorgaben über deren institutionelle und pädagogische Rekontextualisierung bis hin zu ihrer Aneignung und Rezeption durch die jeweiligen Adressatinnen und Adressaten. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die Analyse pädagogischer Beziehungen als zentrale Dimension professionellen pädagogischen Handelns. Durch die Verbindung historischer, vergleichender und empirischer Zugänge entwickeln die Studierenden ein reflektiertes Verständnis professionellen pädagogischen Handelns. Dadurch erweitern sie ihre Fähigkeit, Bildungsprozesse aus unterschiedlichen Perspektiven zu beurteilen und pädagogische Praxis sowie Bildungsinstitutionen wissenschaftlich fundiert, inklusionsorientiert und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln.
Stichwörter	Historisch verstehen International vergleichen

	Regional vertiefen Wissenschaftlich analysieren und professionell reflektieren
Empfohlene Voraussetzungen	
Propädeutische Lehrveranstaltungen	
Unterrichtsform	Lehrvorträge, wissenschaftliche Literatur- und Quellenarbeit, vergleichende Analysen, kooperative Lernformen, forschendes Lernen, studentische Präsentationen sowie angeleitete Reflexion und Diskussion wissenschaftlicher Fragestellungen.
Anwesenheitspflicht	Laut Studiengangsregelung
Spezifische Bildungsziele und erwartete Lernergebnisse	Wissen und Verstehen Die Studierenden - kennen zentrale Entwicklungslinien der Pädagogik und ihrer Institutionen sowie wesentliche Aspekte der Südtiroler Bildungsgeschichte; - verstehen pädagogische Ideen, Institutionen und Praktiken in ihren historischen, politischen, sozialen, kulturellen und ökonomischen Kontexten; - kennen zentrale historische, bildungsbiographische und vergleichende Zugänge sowie politische und rechtliche Grundlagen inklusiver Bildung im europäischen Kontext; - verstehen historische Gewordenheit und gesellschaftliche Bedingtheit als Grundlage für die Analyse gegenwärtiger Strukturen und Herausforderungen von Schule und Kindergarten. Anwenden von Wissen und Verstehen Die Studierenden - wenden historische, vergleichende und bildungsbiographische Zugänge auf konkrete pädagogische Fragestellungen an; - analysieren Bildungsentwicklungen, Reformen und institutionelle Praktiken in ihren jeweiligen Kontexten; - vergleichen unterschiedliche europäische Ansätze inklusiver Bildung und reflektieren deren Bedeutung für pädagogische Praxis; - nutzen historische und vergleichende Perspektiven als Reflexionsfolie für aktuelle Herausforderungen in Kindergarten und Schule. Urteilen

	Die Studierenden - beurteilen historische Quellen, bildungsbiographische Zeugnisse und bildungspolitische Entwicklungen kritisch und kontextbezogen; - reflektieren Kontinuitäten, Brüche und langfristige Wirkungen von Bildungserfahrungen; - analysieren inklusive Strategien und Praktiken im Hinblick auf Teilhabe, Bildungsgerechtigkeit und institutionelle Voraussetzungen; - entwickeln auf dieser Grundlage begründete Urteile zu pädagogischem und professionellem Handeln. Kommunikation Die Studierenden - können historische, vergleichende, bildungsbiographische und inklusionsbezogene Befunde fachlich präzise darstellen und argumentativ nachvollziehbar vermitteln; - beziehen unterschiedliche Perspektiven und Deutungen in wissenschaftlichen Diskussionen reflektiert aufeinander; - präsentieren und begründen Ergebnisse eigener Erhebungen und Analysen adressatengerecht; - beteiligen sich fachlich fundiert an institutionen-, kultur- und länderübergreifenden Diskussionen und nutzen unterschiedliche Perspektiven für gemeinsame Reflexionsprozesse. Lernstrategien Die Studierenden - entwickeln eigenständig historische, vergleichende und inklusionsbezogene Fragestellungen; - verknüpfen unterschiedliche theoretische und methodische Zugänge für Analyse und Reflexion; - nutzen Selbstreflexion, Perspektivenvergleich und forschendes Lernen für die eigene Professionalisierung; - erschließen sich neue pädagogische und bildungspolitische Kontexte eigenständig und reflektieren deren Bedeutung für den eigenen professionellen Handlungshorizont.
Spezifisches Bildungsziel und erwartete Lernergebnisse (zusätzliche Informationen)	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Art der Prüfung	Schriftliche Abschlussprüfung (Klausur) in Form gebundener und/oder offener Fragestellungen zu beiden Vorlesungen. Zusätzlich werden für das Laboratorium und das Seminar die Ausarbeitung von schriftlichen Auseinandersetzungen zu bestimmten Themen gefordert. Die Aufträge dafür werden zu Semesterbeginn im Detail bekanntgegeben und über die zum Modul eingerichtete Plattform veröffentlicht.
Bewertungskriterien	Das Modul wird mit einer gemeinsamen Schlussbewertung abgeschlossen. Diese setzt sich aus der schriftlichen Klausur sowie den im Seminar und im Laboratorium erbrachten schriftlichen Arbeiten einschließlich ihrer Präsentationen zusammen. Voraussetzung für das Bestehen des Moduls ist eine positive Bewertung in allen drei Modulbestandteilen. Wird das Gesamtmodul negativ beurteilt, werden bereits positiv bewertete Modulbestandteile beim nächsten Prüfungsantritt angerechnet. Die negative Gesamtbewertung wird jedoch gemäß der geltenden Prüfungsordnung als Prüfungsversuch gewertet. Nach drei nicht bestandenen Prüfungsversuchen tritt die in der Prüfungsordnung vorgesehene Sperrfrist in Kraft (vgl. Art. 6 Abs. 4 der geltenden Prüfungsordnung). Grundlage der Bewertung bilden die im Syllabus beschriebenen Inhalte, die behandelten Themen, die angestrebten Lernergebnisse sowie die spezifischen Bildungsziele des Moduls. Die eigenständige Einbeziehung wissenschaftlicher Literatur über die Pflichtliteratur hinaus wird ausdrücklich positiv berücksichtigt. Die Bewertung orientiert sich insbesondere an folgenden Kriterien: - fachliche Richtigkeit und Vollständigkeit, - logischer Aufbau und Kohärenz der Argumentation, - wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit der Fachliteratur, - Fähigkeit zur Analyse, Reflexion und kritischen Diskussion, - sachgerechte Verwendung der wissenschaftlichen Fachsprache, - eigenständige und nachvollziehbar begründete Urteilsbildung. Im Laboratorium und im Seminar werden zusätzlich die aktive und kontinuierliche Mitarbeit berücksichtigt. Die entsprechenden Kriterien werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Pflichtliteratur	Ainscow, M. (2021). Inclusion and Equity in Education: Responding

to a Global Challenge. In A. Köpfer, J. Powell & R. Zahnd (Hrsg.), *Handbuch Inklusion international. International Handbook of Inclusive Education* (S. 75-87). Wien. open access unter: shop.budrich-academic.de/wp-content/uploads/2021/01/9783847415770.pdf

Augschöll Blasbichler, A (2026): Aufwachsen und Bildungschancen in Südtirol in den ersten Nachkriegsjahrzehnten, in Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie (ZAA), 74/ 1, S. 59-82, Issn 0044-2194.

Augschöll Blasbichler, A. (2019): „*Meine Schule in der fremden Sprache*“ – Eine retrospektive Auseinandersetzung mit erlebter Schule von Südtirolerinnen und Südtirolern während des Faschismus sowie von Menschen mit Migrationsgeschichte heute. In Cerny D. & Oberlechner M. (eds.), *Schule – Gesellschaft – Migration. Professionsbilder institutioneller Bildung* (pp.101–126). Wien. ISBN 978-3-8474-260-3.

Augschöll Blasbichler A. (2019): *Die Tiroler Schulordnung von 1586: Hintergründe und Inhalte der ersten frühneuzeitlichen Reglementierung des weltlichen Schulwesens auf der Makroebene*. Quaderni di Intercultura, 96–106. ISSN 2035-858X. <https://doi.org/10.3271/M59>.

Augschöll Blasbichler, A. (2025). *Le riforme scolastiche in Tirolo fino al XVIII secolo, con una particolare attenzione all'implementazione del metodo normale*. In *Studi sulla Formazione*, 28, 37–50. ISSN 1127-1124. <https://doi.org/10.36253/ssf-16083>

Augschöll Blasbichler A., Peterlini, H.K. (2019): *Die Schule in der Stube: Schul- und Bildungspolitik am Beispiel der aufgelassenen Kleinschulen in Südtirol. Fallstudien zum Schulgebäude als institutionalisierter Ort des Lernens im Wandel von Zeiten und Räumen*. Brixen: Weger. ISBN 978-88-6563-138-6. Daraus: S.11-36.

Augschöll Blasbichler, A.: Bildungsgeschichte Südtirols 1918-1943. Ein um Verstehen bemühter Abriss mit Blick auf heroische und stereotype Narrative. In Kraler, C., et al. *Bildung und Sozialisation. Weiterführende Perspektiven auf das Werk von Helmut Fend*. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2025, S. 182-209 - URN:

urn:nbn:de:0111-pedocs-347517 - DOI: 10.25656/01:34751; 10.35468/6202-07.

Döbert, H. et al (Hrsg.) (2017): *Die Bildungssysteme Europas*. Hohengeren, Schneider, IBAB 978-3-8340-1705-5. (ausgewählte Kapitel).

Eurydice (2023). Promoting diversity and inclusion in schools in

	Europe. Eurydice report. Publications Office of the European Union. http://eurydice.eacea.ec.europa.eu .
Weiterführende Literatur	Allemann-Ghionda, C. (2013). Bildung für alle, Diversität und Inklusion: Internationale Perspektiven. Schöningh. https://doi.org/10.25656/01:12451 Arnaiz Sánchez, P. (2022). Perceptions of the Educational Augschöll Blasbichler, A. (2025): <i>Le riforme scolastiche in Tirolo fino al XVIII secolo, con una particolare attenzione all'implementazione del metodo normale</i>. In <i>Studi sulla Formazione</i>, 28, 37–50. ISSN 1127-1124. https://doi.org/10.36253/ssf-16083. Banks, J., et.al. (2021). Inklusive Bildung in Österreich – Von den Community on the Inclusion and Presence of Students with SEN in Mainstream Schools: A Mixed Study. <i>Children</i>, 9(6), 886. Eurydice (2026). Austria overview. https://eurydice.eacea.ec.europa.eu/eurypedia/austria/overview Eurydice Eurydice (2026). Spain overview. https://eurydice.eacea.ec.europa.eu/eurypedia/spain/overview Hoya, F., Frey, A. & Pichler, (2026). Primary Schools and https://doi.org/10.1007/s11125-020-09509-7 Ianes, D., Demo, H., & Dell'Anna (2020). Inclusive education in Italy: Historical steps, positive developments, and challenges. Budrich. shop.budrich-academic.de/wp-content/uploads/2021/01/9783847415770.pdf Parrilla, A. (2007). <i>Inclusive Education in Spain: A View from Inside</i>. In: Barton & Armstrong (Hrsg.), <i>Policy, Experience and Change: Cross-Cultural Reflections on Inclusive Education</i>. S. (2023). Funding models of inclusion in an international perspective. In Seitz, S. et al (Hrsg.), <i>International perspectives on inclusion – in the light of</i>

	<i>educational justice</i>. (S. 163-191). Budrich. https://doi.org/10.3224/84742698 Prengel, A. (2022). Erinnerungsgeschichten in pädagogischen Ausbildungs- und Studiengängen. Ziele, Arbeitsbündnis, Arbeitsschritte und theoretische Bezüge. <i>DiMawe – Die Materialwerkstatt</i>, 4 (5), 5–33. ISSN: 2629–5598. https://doi.org/10.11576/dimawe-4862. Wiezorek, Christine (2017): Biographieforschung und Bildungsforschung. Potenziale erziehungswissenschaftlicher Perspektiven auf die Erforschung von Lern- und Bildungsprozessen. In ZQF Heft 1/2017, S. 21–40. https://doi.org/10.3224/zqf.v18i1.03, https://pdfs.semanticscholar.org/cab3/2879921c33914bdf75b5d747c445454e92 Seitz, S. (2026/ in press). Primary School and Primary School - Teacher Education in Italy. In J. Schlesier, et al. (Eds.), <i>Foundations of Learning: Unveiling the Mosaic of Primary Education Worldwide</i> (pp. 201-221). Klinkhardt. (open access). https://klinkhardt.de/sites/default/files/sonst-pdf/9783781562394.pdf.
Weitere Informationen	
Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)	Keine Armut, Gesundheit und Wohlergehen, Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen, Geschlechter-Gleichheit, Weniger Ungleichheiten, Hochwertige Bildung

Kursmodul

Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung	Geschichte der Pädagogik und Vergleichende Pädagogik
Code der Lehrveranstaltung	400003A
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	PAED-01/B
Sprache	Deutsch
Dozenten/Dozentinnen	Prof. Mag. Dr. Annemarie Augschöll Blasbichler, annemarie.augschoell@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/428

Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Zweites Semester
KP	5
Verantwortliche/r Dozent/in	
Vorlesungsstunden	40
Laboratoriumsstunden	0
Stunden für individuelles Studium	85
Vorgesehene Sprechzeiten	15
Inhaltsangabe	Die Vorlesung führt in die Geschichte der Pädagogik als Reflexions- und Handlungswissenschaft ein. Im Zentrum steht eine hermeneutisch orientierte Analyse pädagogischer Ideen, Institutionen und Praktiken, die historische Entwicklungen aus heutiger Perspektive erschließt und Kontinuitäten sowie Brüche sichtbar macht. Die historische Genese dient dabei zugleich als Reflexionsfolie für das Verstehen aktueller Bedingungen und Herausforderungen im Bildungsbereich und eröffnet Perspektiven für deren nachhaltige Gestaltung.
Themen der Lehrveranstaltung	Im Fokus stehen zentrale Entwicklungslinien der Pädagogik von der Antike bis zu gegenwärtigen Ausdifferenzierungen der Erziehungswissenschaft. Dabei werden pädagogische Ideen sowie ihre institutionelle und praktische Ausprägung in Kindergarten und Schule in ihren sozioökonomischen, kulturellen und politischen Kontexten unter Einbezug psychoanalytischer, ökologischer sowie gender- und queertheoretischer Perspektiven reflektiert. Den Studierenden ermöglicht dies, aktuelle pädagogische Fragestellungen in ihrer historischen Bedingtheit zu verstehen und die eigene professionelle Perspektive reflexiv zu schärfen.
Unterrichtsform	Präsenzlehre, Vorlesung im Wechsel mit Arbeitsphasen. Die Veranstaltung findet in enger Zusammenarbeit mit dem Forschungs- und Dokumentationszentrum zur Südtiroler Bildungsgeschichte statt.
Pflichtliteratur	Döbert, Hans et al (Hrsg.) (2017): Die Bildungssysteme Europas. Hohengeren, Schneider, IBAB 978-3-8340-1705-5. (ausgewählte Kapitel).

	Fees, Konrad (2015): <i>Geschichte der Pädagogik : Ein Kompaktkurs</i>, Kohlhammer Verlag, (ausgewählte Kapitel) ISBN 978-3-17-028739-6 ProQuest Ebook https://ebookcentral.proquest.com/lib/unibz/detail.action?docID=2049691 Fend, Helmut (2006): <i>Geschichte des Bildungswesens. Der Sonderweg im europäischen Kulturraum</i>. VS, Wiesbaden. https://link.springer.com.libproxy.unibz.it/book/10.1007/978-3-531-90047-6. Daraus: Die Anfänge institutionalisierte Bildung als okzidentaler Sonderweg in ihren inhaltlichen und organisatorischen Rückbindung auf Antike und Christentum (S. 35-62, 87-94); Die Säkularisierung der Bildung (S. 107-109); Die Reformation und der Beginn der Alphabetisierung (S. 111-117, 135-137); Das Zeitalter der Aufklärung und die Entstehung der modernen Bildungssysteme (S. 139-150, 168-170). Fend, Helmut (2006): <i>Neue Theorie der Schule</i>. VS, Wiesbaden, ISBN : 978-3-531-16032-0. Daraus: S. 146-190. Skiera, Ehrenhard (2003): <i>Reformpädagogik in Geschichte und Gegenwart</i>. München, Wien. Daraus: Kunst- und Arbeitsbewegung (S. 103-109, 114-120, 161-162); Landerziehungsheime – Hermann Lietz (S. 173-178); Maria Montessori (S. 195-198, 205-230); Waldorf (S. 233-266); Dalton-Plan (S. 269-272, 279-286); Jenaplan (S. 289-308); Célestin Freinet (S. 311-328).
Weiterführende Literatur	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Kursmodul

Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung	Geschichte und Entwicklung des Schulwesens in Südtirol (Sem.)
Code der Lehrveranstaltung	400003B
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	PAED-01/B
Sprache	Deutsch
Dozenten/Dozentinnen	Prof. Mag. Dr. Annemarie Augschöll Blasbichler, annemarie.augschoell@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/428
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	

Semester	Zweites Semester
KP	1
Verantwortliche/r Dozent/in	
Vorlesungsstunden	12 Gruppe 1 und 2: Prof. Mag. Dr. Annemarie Augschöll Blasbichler
Laboratoriumsstunden	0
Stunden für individuelles Studium	13
Vorgesehene Sprechzeiten	3
Inhaltsangabe	Das Seminar widmet sich der Geschichte institutionalisierter Bildung auf dem Gebiet des heutigen Südtirols und vertieft damit den lokalen Ausschnitt der in der Vorlesung behandelten Geschichte der Pädagogik und ihrer Institutionen. Im Zentrum steht eine auf Verstehen gerichtete Auseinandersetzung mit der Genese von Bildungseinrichtungen und ihren historischen Nachwirkungen in den gegenwärtigen Konstellationen und Herausforderungen von Kindergarten und Schule in Südtirol. Damit bildet die Veranstaltung zugleich eine Grundlage für die Reflexionen und Analysen im Laboratorium „Geschichte der Pädagogik im Bereich Kindheit“.
Themen der Lehrveranstaltung	Das Seminar behandelt die Genese institutionalisierter Bildung in Südtirol von den ersten Schulgründungen seit dem Hochmittelalter bis in die Gegenwart. Im Fokus stehen frühe Bildungsinstitutionen in kirchlichen und städtischen Kontexten, regionale Reglementierungsversuche sowie die Umsetzung großer staatlicher Reformen, insbesondere der Unterrichtspflicht von 1774 und ihrer Erweiterung 1869. Analysiert werden die Inhalte und pädagogischen Konzepte von Kindergarten und Schule ebenso wie ihre Funktion und Instrumentalisierung im Rahmen gesellschaftlicher Ordnungsvorstellungen und gezielter Menschenbildung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Geschichte der Bildungseinrichtungen in Südtirol im 20. Jahrhundert im Kontext von Krieg, Faschismus und Nationalsozialismus, auf den damit verbundenen komplexen individuellen und kollektiven Erinnerungen sowie auf ihren transgenerationalen Nachwirkungen. Hinzu kommen die Nachkriegsjahrzehnte, das Ringen um bildungspolitische Autonomie im Bereich muttersprachlicher Bildung, die Umsetzung

	großer nationaler Bildungsreformen wie Einheitsmittelschule und Integration bzw. Inklusion sowie aktuelle Herausforderungen und bildungspolitische Entwicklungsfelder im Bereich von Kindergarten und Schule in Südtirol.
Unterrichtsform	Das Seminar findet in Fernmodus statt. Einführungsvorträge der Dozentin/des Dozenten, wissenschaftliche Literatur- und Quellenarbeit, studentische Präsentationen sowie Seminardiskussionen. Die Veranstaltung findet in enger Zusammenarbeit mit dem Forschungs- und Dokumentationszentrum zur Südtiroler Bildungsgeschichte statt.
Pfichtliteratur	Augschöll Blasbichler A., Peterlini H.K. (2019): <i>Die Schule in der Stube: Schul- und Bildungspolitik am Beispiel der aufgelassenen Kleinschulen in Südtirol. Fallstudien zum Schulgebäude als institutionalisierter Ort des Lernens im Wandel von Zeiten und Räumen</i>. Brixen: Weger. ISBN 978-88-6563-138-6. Daraus: S.11-36. Annemarie Augschöll Blasbichler (2026): Aufwachsen und Bildungschancen in Südtirol in den ersten Nachkriegsjahrzehnten, in Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie (ZAA), 74/ 1, S. 59-82, Issn 0044-2194. Augschöll Blasbichler A. (2025). <i>Le riforme scolastiche in Tirolo fino al XVIII secolo, con una particolare attenzione all'implementazione del metodo normale</i>. In <i>Studi sulla Formazione</i>, 28, 37–50. ISSN 1127-1124. https://doi.org/10.36253/ssf-16083 Augschöll Blasbichler A. (2019): „Meine Schule in der fremden Sprache“ – Eine retrospektive Auseinandersetzung mit erlebter Schule von Südtirolerinnen und Südtirolern während des Faschismus sowie von Menschen mit Migrationsgeschichte heute. In Cerny D. & Oberlechner M. (eds.), <i>Schule – Gesellschaft – Migration. Professionsbilder institutioneller Bildung</i> (pp. 101–126). Wien: Verlag Barbara Budrich. ISBN 978-3-8474-260-3. Augschöll Blasbichler A. (2019): <i>Die Tiroler Schulordnung von 1586: Hintergründe und Inhalte der ersten frühneuzeitlichen Reglementierung des weltlichen Schulwesens auf der Makroebene</i>. Quaderni di Intercultura, 96–106. ISSN 2035-858X. https://doi.org/10.3271/M59. Augschöll Blasbichler, Annemarie: Bildungsgeschichte Südtirols 1918-1943. Ein um Verstehen bemühter Abriss mit Blick auf heroische und stereotype Narrative - In: Kraler, Christian ; Schreiner, Claudia; Berger, Fred: Bildung und Sozialisation. Weiterführende Perspektiven auf das Werk von Helmut Fend. Bad

	Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2025, S. 182-209 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-347517 - DOI: 10.25656/01:34751; 10.35468/6202-07.
Weiterführende Literatur	Augschöll Blasbichler A. (2025): <i>Le riforme scolastiche in Tirolo fino al XVIII secolo, con una particolare attenzione all'implementazione del metodo normale</i> . In <i>Studi sulla Formazione</i> , 28, 37–50. ISSN 1127-1124. https://doi.org/10.36253/ssf-16083 .

Kursmodul

Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung	Geschichte der Pädagogik im Bereich der Kindheit (Lab.)
Code der Lehrveranstaltung	400003C
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	PAED-01/B
Sprache	Deutsch
Dozenten/Dozentinnen	Prof. Mag. Dr. Annemarie Augschöll Blasbichler, annemarie.augschoell@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/428 Dott. mag. Rosa Anna Ferdigg, RosaAnna.Ferdigg@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/37368
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Zweites Semester
KP	1
Verantwortliche/r Dozent/in	
Vorlesungsstunden	0
Laboratoriumsstunden	16 Gruppe 1, 2, 3 und 4: Prof. Mag. Dr. Annemarie Augschöll Blasbichler Gruppe 5: Dott. Mag. Rosa Anna Ferdigg
Stunden für individuelles	9

Studium	
Vorgesehene Sprechzeiten	3
Inhaltsangabe	Das Laboratorium zielt auf die Professionalisierung angehender Lehrkräfte und pädagogischer Fachkräfte durch die kritisch-reflexive Auseinandersetzung mit historischen und gegenwärtigen Formen von Kindheit sowie mit Erziehung und Bildung in formalen, non-formalen und informellen Kontexten. Die angeleitete Selbstreflexion der Studierenden bildet dabei einen zentralen Bestandteil der Lehrveranstaltung. Sie richtet sich auf eigene Erfahrungen, Deutungen und Vorstellungen von Kindheit, Bildung und pädagogischem Handeln. Forschende Zugänge werden mit sozial- und kulturtheoretischen Perspektiven verbunden, um pädagogische Wirklichkeiten in ihrer Mehrdimensionalität zu erschließen. Im Zentrum stehen Kindergarten und Schule als institutionelle Bildungs-, Lern- und Lebensorte, die kindliche Biographien wesentlich und vielfältig prägen.
Themen der Lehrveranstaltung	Inhaltlich umfasst das interaktiv ausgerichtete Laboratorium die Reflexion der eigenen Erziehungs- und Bildungsgeschichte, die Erhebung und Analyse bildungsbiographischer Verläufe einschließlich ihrer politischen, ökonomischen und sozio-kulturellen Bedingtheiten sowie die Auseinandersetzung mit entsprechenden methodischen und interdisziplinären Zugängen. Einen Schwerpunkt bilden Schule und Kindergarten als prägende Lebens-, Lern- und Arbeitsorte, wobei die auf unterschiedlichen Ebenen agierenden Akteure und ihre jeweiligen Rekontextualisierungsleistungen in den Blick genommen werden. Besonders vertieft wird die Bedeutung pädagogischer Beziehungen zwischen Pädagog:innen und Kindern.
Unterrichtsform	Auf der Basis ausgewählter Primärquellen und Sekundärliteratur werden in einem Ansatz forschenden Lernens individuelle und gruppenspezifische Auseinandersetzungen und Gruppendiskussionen zu den Themen angeregt. Die Veranstaltung findet in enger Zusammenarbeit mit dem Forschungs- und Dokumentationszentrum zur Südtiroler Bildungsgeschichte statt.
Pfichtliteratur	Kerle, Ursina; Augschöll Blasbichler, Annemarie; Düggeli, Albert (2023): <i>Kindheit und Schulzeit in zwei Alpenregionen – Aufwachsen und Lernen in Südtirol und Graubünden zwischen 1920 und 1970</i>. Chur, Collana. ISBN 978-3-033-09734-6 Leitner, Ulrich; Augschöll Blasbichler, Annemarie

	(2022): <i>Kindheitsgeschichten - Storie d'infanzia</i>, Schriften zur politischen Ästhetik, Innsbruck, Innsbruck University Press. ISBN 978-3-99106-062-8. Prengel, Annedore (2019), Pädagogische Beziehungen zwischen Verletzung und Ambivalenz. Verlag Barbara Budrich, Opladen, Berlin & Toronto, (ausgewählte Kapitel) ISBN 978-3-8474-2286-0 (Paperback), eISBN 978-3-8474-1339-4. Prengel, A. (2022). Erinnerungsgeschichten in pädagogischen Ausbildungs- und Studiengängen. Ziele, Arbeitsbündnis, Arbeitsschritte und theoretische Bezüge. <i>DiMawe – Die Materialwerkstatt</i>, 4 (5), 5–33. ISSN: 2629–5598. https://doi.org/10.11576/dimawe-4862. Wiezorek, Christine (2017): Biographieforschung und Bildungsforschung. Potenziale erziehungswissenschaftlicher Perspektiven auf die Erforschung von Lern- und Bildungsprozessen. In ZQF Heft 1/2017, S. 21–40. https://doi.org/10.3224/zqf.v18i1.03, https://pdfs.semanticscholar.org/cab3/2879921c33914bdf75b5d747c445454e92
Weiterführende Literatur	

Kursmodul

Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung	Strategien und Praktiken der Inklusion im europäischen Kontext
Code der Lehrveranstaltung	400003D
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	PAED-02/A
Sprache	Deutsch
Dozenten/Dozentinnen	Prof. Dr. Simone Seitz, Simone.Seitz@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/42442
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Zweites Semester
KP	2
Verantwortliche/r Dozent/in	

Vorlesungsstunden	16
Laboratoriumsstunden	0
Stunden für individuelles Studium	44
Vorgesehene Sprechzeiten	6
Inhaltsangabe	Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über Politiken und Praktiken der Inklusion im europäischen Kontext mit besonderem Fokus auf Bildungssysteme. Sie analysiert zentrale rechtliche Rahmenbedingungen, Strategien und Maßnahmen zur Förderung von Teilhabe und Chancengleichheit. Zudem werden vergleichende Perspektiven auf unterschiedliche nationale Ansätze entwickelt. Die Studierenden reflektieren die Umsetzung inklusiver Praktiken im pädagogischen Alltag.
Themen der Lehrveranstaltung	Politische und rechtliche Rahmenbedingungen inklusiver Bildung und Erziehung in der Primarstufe sowie der Frühen Bildung in Europa; Vergleichende Analyse europäischer Bildungssysteme im Hinblick auf Bildungs(un)gerechtigkeit; kritische Reflexion inklusiver pädagogischer und didaktischer Praktiken bei differenten Rahmenbedingungen
Unterrichtsform	Präsenzlehre, Vorlesung im Wechsel mit Arbeitsphasen
Pfichtliteratur	Ainscow, M. (2021). Inclusion and Equity in Education: Responding to a Global Challenge. In A. Köpfer, J. Powell & R. Zahnd (Hrsg.), <i>Handbuch Inklusion international. International Handbook of Inclusive Education</i> (S. 75-87). Barbara Budrich. open access unter: shop.budrich-academic.de/wp-content/uploads/2021/01/9783847415770.pdf Eurydice (2023). Promoting diversity and inclusion in schools in Europe. Eurydice report. Publications Office of the European Union. http://eurydice.eacea.ec.europa.eu Kefallinou, A., Symeonidou, S. & Meijer, C. (2020). <i>Understanding the Value of Inclusive Education and its Implementation: A Review of the Literature</i>. Prospects. (Zugriff über bib unibz). https://link.springer.com/article/10.1007/s11125-020-09500-2 Sonnenburg, N. (2026). Dimensionen der Internationalisierung und Europäisierung in der Grundschule. In R. Baar, P. Büker, V. Henke, A. Seifert & K. Velten (Hrsg.), <i>Internationalisierung in der Grundschulpädagogik. Konzepte, Befunde und Perspektiven im deutschsprachigen Diskurs</i> (S. 152-165). Klinkhardt. Open access

	unter: https://klinkhardt.de/sites/default/files/sonst-pdf/9783781562158.pdf Änderungen sind möglich und werden rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn bekannt gegeben.
Weiterführende Literatur	Allemann-Ghionda, C. (2013). Bildung für alle, Diversität und Inklusion: Internationale Perspektiven. Schöningh. https://doi.org/10.25656/01:12451 Arnaiz Sánchez, P. (2022). Perceptions of the Educational Community on the Inclusion and Presence of Students with SEN in Mainstream Schools: A Mixed Study. <i>Children</i>, 9(6), 886. Banks, J., Cappello, S., Demo, H., Hausstätter, R. & Seitz, S. (2023). Funding models of inclusion in an international perspective. In Seitz, S., Auer, P. & Bellacicco, R. (Hrsg.), <i>International perspectives on inclusion – in the light of educational justice</i>. (S. 163-191). Budrich. https://doi.org/10.3224/84742698 Biewer, G. (2021). Inklusive Bildung in Österreich – Von den Anfängen der Entwicklung eines rechtlich-normativen Auftrags bis zu den Perspektiven für die Zukunft. In A. Köpfer, J. Powell & R. Zahnd (Hrsg.), <i>Handbuch Inklusion international. International Handbook of Inclusive Education</i> (S. 239-246). Budrich. shop.budrich-academic.de/wp-content/uploads/2021/01/9783847415770.pdf Eurydice (2026). Austria overview. https://eurydice.eacea.ec.europa.eu/eurypedia/austria/overview (2026). Italy overview. https://eurydice.eacea.ec.europa.eu/eurypedia/italy/overview Eurydice (2026). Spain overview. https://eurydice.eacea.ec.europa.eu/eurypedia/spain/overview Hoya, F., Frey, A. & Pichler, (2026). Primary Schools and Their Teacher Training in Austria. In J. Schlesier, R. Baar, P. Büker & A. Rank (Eds.), <i>Foundations of Learning: Unveiling the Mosaic of Primary Education Worldwide</i> (pp. 23-57). Klinkhardt. (open access). lanes, D., Demo, H., & Dell'Anna (2020). Inclusive education

	in Italy: Historical steps, positive developments, and challenges. Prospects, 49, 249–263. https://doi.org/10.1007/s11125-020-09509-7 Parrilla, A. (2007). <i>Inclusive Education in Spain: A View from Inside</i>. In: Barton & Armstrong (Hrsg.), <i>Policy, Experience and Change: Cross-Cultural Reflections on Inclusive Education</i>. Seitz, S. (2026/ in press). Primary School and Primary School Teacher Education in Italy. In J. Schlesier, R. Baar, P. Büker & A. Rank (Eds.), <i>Foundations of Learning: Unveiling the Mosaic of Primary Education Worldwide</i> (pp. 201-221). Klinkhardt. (open access). Schäfer, L. (2021). Maßnahmen inklusiver Bildung – Ein international vergleichender Blick auf Andalusien (Spanien) und Berlin (Deutschland). In A. Köpfer, J. Powell & R. Zahnd (Hrsg.), <i>Handbuch Inklusion international. International Handbook of Inclusive Education</i> (S. 197-220). Budrich. shop.budrich-academic.de/wp-content/uploads/2021/01/9783847415770.pdf Änderungen sind möglich und werden rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn bekannt gegeben.
--	--